

durch ein Palmzweig gezogen/ In der rechten ein Lorber Kranz. Vnter vnd dar hinter liegen Martis Waffen. Vnter dem Fried ist mit güldenen Buchstaben die Inscriptio oder Dedication dieser Friedens Ehrenport der zu Böhem Kön. Mayt. Aussen sehen beyderseits 2. gülden Löwen gegen den Säulen. Darüber ist zwischen 2. kleinen Güldenen Seulen ein anders höhers Feld/ darin liegen 2. Löwen vnter einem Weinstock vnd Palmenbaum schlafende/also auch gegen Abend. Auffn 4. Ecken stehen 4. Engel. Vber den Säulen wieder auff 4. Ecken die 4. Jahreszeiten/ Lenz/ Sommer/ Herbst/ Winter. Auff einem mehlich zugespizten Tafelwerck stehen 4. brennende Lampen/ vnd 4. Schnirgel/drauff ein Pyramis, vnd oben ein Reichsapffel: Darumb ein Bund mit den Worten: Gott gebe Vnsere Königl. elne gVtte frleDreLche ReglerVng.

II. Auff der Seite gegen Abend vnd dem Königlichen Zimmer ist's meistens/ wie gegen Morgen. Ausgenommen zwischen den Säulen sind die Emblemata gemahlet gegen dem Rathhauß. 1. Vnten/zwey feste geschlossene Hände/ein cornu copiae haltend. 2. In mitten/ stehen 5. Personen/ welche der 5. Länder Wapen zu Füßen haben/ vnd mit rechten Händen ein Herz halten/ ob welchen ein Schwerdt stehet/ darumb sich 2. Schlangen winden/ auffm Creutz sitzen 2. Turtel Tauben/ zu vnterst ligt eine Laute/ zu andeutung lieber Consonanz. 3. Oben/ helt ein Löw in förder Pranken 5. Pfeil mitm Lorberzweig gebunden. Auff der andern Seiten vnten ist 1. in einem ombzäuneten Gärtlein eine gegen der Sonnenstralen auffwachsende Rose/ auff höhern Stengel. 2. In der mitten eine Königliche Person auff ihrem Sitz/ für welcher zweye Engel stehen/ so ihr Kron vnd Scepter reichen. 3. Oben ein Chor von viel Engeln/ mit allerley Musicalischen Instrumenten. Vber den grünen Säulen gegen dem Rathhauß sitzt Pallas mit der Posaun vnd Palmzweig in Händen/ vnd Kron auffm Haupt. Vber den güldenen stehet Gloria mit einer blauen Fahne/ darin ein güldener Löw/ Gegen über Thalia mit einer blauen Kugel vnd gelben Fahne/ darin ein Schacht. Am ende sitzt Constantia, in dessen rechter Hand ein Ring/ in der linken ein Palmzweig/ neben einem Espieß im Arm liegende. Weiter hienauff verhelts sichs wie auff der andern seiten. Im mitten des Durchzuges ist oben ein blauer Bogen/ mit klein vnd grossen Sternen/ vnd ein Engel/ welcher herunter fliegende/ das Schlesiße Fürstenthum der Kön: Mayt: wenn sie durchgezogen/ gleichsam auffsehen wollen. Zur Rechten Hand ist ein schön Gemählde/ von des Friedens Nusbarkeit. Als die Sonn/ des Friedens Haus/ vnten in einem offenen Buche Verbum DEI, das ist/ Gottes Wort/ Auff der Seiten ein brennendes Herz/ Ein Todtenkopff/ In der mitten stehet der Fried/ mit einem cornu copiae. Vmb den Fried herum singen vnd profitiren die Musæ, pflügen die Bawrleute/ schiffen auffm Meer die Kanffleute/ vnd sind allerley Bawrleute/ &c. Auff der linken Seiten ist ein ander Tafel oder Gemähle/ der Triumph des Friedens. Als es ist ein Triumph Wagen/ darinn der Friede sitzt/ welchen die Sonne bescheinet/ vnd vom Himmel Engel mit allerley Blumen bestrewen. Die Räder am Wagen sind frome vnd getreue Vnterthanen. Vnter dem Wagen liegen die Friedensstöret. Am Wagen ziehen die Tugenden/ Beständigkeit/ Liebe/ Hoffnung/ Gedult/ Demut/ Glaube/ vnd fornen Herr GOTT aus einer lechten Wolcken. Dem Wagen folgen Ehre/ Gottesfurcht/ Wahrheit/ Gerechtigkeit vnd Zuversicht.

III. Auff der Seiten gegen Mitternacht ist zwischen zweyen Pyramidibus gemahlet Mercurius vnd Mars, darüber Labor, das ist/ Arbeit.

IV. Gegen Mittag ist wiederumb zwischen zweyen Pyramidibus Bacchus vnd Ceres, darüber Vigilantia, das ist/ Wachbarkeit.

Auff beyden Seiten drüber an der Aufladung stehet eine Pyramis mit dem Reichsapffel/ an einem Schilde FE. zusammen/ vnten ein Englißchen mit einer Fackel vnd Schildt/ daran W.

CVM Rege aDVentet Terræ paX enthea nostræ.
In Vnsere Landen/ In Stätten vnd HäVfern sei FrleDeALzeit.

